

PRÜFUNGSORDNUNG/EXAM REGULATION
für den
Masterstudiengang Management and Information Technology
an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften
der Westsächsischen Hochschule Zwickau
vom

{Datum der Ausfertigung ist das Datum der Unterschrift des Dekans/der Dekanin nach Fakultätsratsbeschluss und Genehmigung durch das Rektorat gemäß § 13 Abs. 4 SächsHSFG, Schreibweise, z. B. 2. Januar 2006}

The English version follows after the German version in this document.

Aufgrund von § 34 i.V.m. § 13 Abs. 4 sowie i.V.m. § 16 Abs. 3 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz - SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 14. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 782) geändert worden ist, hat die Fakultät Wirtschaftswissenschaften – nachfolgend WIW genannt – der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) die folgende Prüfungsordnung als Satzung beschlossen.

Inhaltsübersicht

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch.....	3
Abschnitt I Allgemeine Bestimmungen	3
Präambel	3
§ 1 Prüfungsziel.....	3
§ 2 Regelstudienzeit	3
§ 3 ECTS-Punkte.....	3
Abschnitt II Zulassung zur Masterprüfung	4
§ 4 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen.....	4
§ 5 An- und Abmeldung zur Prüfung	4
Abschnitt III Prüfungen	5
§ 6 Gegenstand, Art und Umfang der Masterprüfung	5
§ 7 Prüfungsaufbau	5
Teil 1 Modulprüfungen	6
§ 8 Arten der Prüfungsleistungen	6
§ 9 Mündliche Prüfungsleistungen	6
§ 10 Schriftliche Prüfungsleistungen	7
§ 11 Alternative Prüfungsleistungen.....	7
Teil 2 Masterprojekt	8
§ 12 Zweck des Masterprojektes.....	8
§ 13 Ausgabe, Abgabe, Bewertung und Wiederholung des Masterprojektes.....	8
§ 14 Bearbeitungszeit der Masterarbeit	9
Abschnitt IV Prüfungsorgane	10
§ 15 Prüfungsausschuss	10
§ 16 Prüfer und Beisitzer	10
§ 17 Zuständigkeiten	11
Abschnitt V Verfahrensvorschriften	12
§ 18 Fristen.....	12
§ 19 Freiversuch.....	12
§ 20 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen.....	13
§ 21 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten	14
§ 22 Transferierung von Noten.....	15
§ 23 Bestehen und Nichtbestehen	16
§ 24 Wiederholung der Modulprüfungen	17
§ 25 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß	17
§ 26 Ungültigkeit der Masterprüfung	17
§ 27 Zeugnisse und Masterurkunde.....	18
§ 28 Einsicht in die Prüfungsunterlagen und Aufbewahrungsfrist.....	19
§ 29 Widerspruchsverfahren	19
ENGLISH VERSION	20
List of contents	20

Preliminary remark on the use of language.....	22
Preamble	22
Section I General Regulations	22
§ 1 Aim of the Exam	22
§ 2 Standard period of study	22
§ 3 ECTS-Credits	22
Section II Admission to the Master Project Exam	23
§ 4 General Admission Regulations	23
§ 5 Registration and deregistration for the exam	23
Section III Exams	24
§ 6 Subject matter, type and scope of the Master's examination.....	24
§ 7 Exam structure	24
Part 1 Subject-Exams	25
§ 8 Forms of Exams	25
§ 9 Oral Exams/“Mündliche Prüfungsleistungen“	25
§ 10 Written Exams/“Schriftliche Prüfungsleistungen“	26
§ 11 Alternative Exams/“Alternative Prüfungsleistungen“	26
Part 2 The Master's project	27
§ 12 Purpose of the Master's Project	27
§ 13 Distribution, submission, evaluation and repetition of the master's project	27
§ 14 Processing time of the Master's thesis	28
Section IV Audit Bodies	29
§ 15 Exam committee.....	29
§ 16 Examiners and assessors	29
§ 17 Responsibilities.....	30
Section V Procedural rules	31
§ 18 Deadlines.....	31
§ 19 Free Attempt (Freiversuch)	31
§ 20 Crediting of study periods, study and exam achievements.....	32
§ 21 Assessment of exams and formation of grades	33
§ 22 Transferment of grades	34
§ 23 Passing and failing	35
§ 24 Repetition of subject-exams	35
§ 25 Missing, Withdrawal, Deception, Breach of Regulations.....	35
§ 26 Invalidity of the Master's examination	36
§ 27 Testimonial and Master's Certificate	36
§ 28 Inspection of the exam documents and retention period	37
§ 29 Appeal (Widerspruch) procedure	37
Section VI Final Statements	38
§ 30 Entry into force	38
Abschnitt VI Schlussbestimmungen	39
§ 30 Inkrafttreten	39
Anlage 1 Prüfungsplan/Appendix 1 exam plan	39

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes sind Frauen und Männer gleichberechtigt. Alle maskulinen Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

Abschnitt I Allgemeine Bestimmungen

Präambel

Die Partnerhochschulen WHZ – Zwickau, Kazakh-American Free University (KAFU) – Ust-Kamenogorsk, Armenian State University of Economics (ASUE) – Yerevan, International Black Sea University (IBSU) – Tiflis und Kyrgyz-German Institute of Applied Informatics (INAI.KG) – Bischkek kooperieren im Rahmen des vom DAAD finanzierten Projekts "Internationalization through advanced Digital Education in Asia and Caucasus" – IDEA – mit dem Ziel, einen internationalen Doppelabschluss-Masterstudiengang "Management and Information Technology" – im Folgenden MIT genannt – zu etablieren. Ziel dieses Studiengangs ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihre profunden Kompetenzen mit Informatik, Wirtschaftsinformatik, Management und betriebswirtschaftlichem Wissen zu verbinden. Darüber hinaus fördert der Studiengang die Entwicklung interkultureller Kompetenzen der Studierenden. Damit begegnen die Partner den Herausforderungen, die sich aus der Globalisierung und der weltweit wachsenden Nachfrage nach gut ausgebildeten, hochqualifizierten Absolventen mit internationaler Erfahrung und interkultureller Kompetenz auf dem nationalen und internationalen Arbeitsmarkt ergeben.

§ 1 Prüfungsziel

Ist die Masterprüfung bestanden, wird der Mastergrad „Master of Science“ (abgekürzt: M.Sc.) unter Angabe des Studienganges Management and Information Technology verliehen.

§ 2 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, das Pflicht-Auslandssemester und das freiwillige Auslandssemester sowie die Modulprüfungen¹ einschließlich des Masterprojektes.

§ 3 ECTS-Punkte

Leistungspunkte werden nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) – Europäisches System zur Anrechnung von Studienleistungen - vergeben. Sie werden im Folgenden ECTS-Punkte genannt. ECTS-Punkte werden nur bei erfolgreichem Abschluss des Moduls (Modulnote ist mindestens ausreichend) vergeben. Es können keine Teil-ECTS-Punkte erworben werden.

¹ Eine Modulprüfung schließt ein Modul ab und führt bei Bestehen zur Vergabe von ECTS-Punkten. Sie kann aus mehreren Prüfungsleistungen bestehen.

Abschnitt II Zulassung zur Masterprüfung

§ 4 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Die Modulprüfungen der Masterprüfung kann nur ablegen, wer
 1. als Student oder als Frühstudierender für den Masterstudiengang Management and Information Technology an der WHZ und einer Partnerhochschule des Hochschulkonsortiums des Doppelabschlussprogrammes (INAI.kg, ASUE, IBSU, KAFU) eingeschrieben ist und
 2. die für die einzelnen Modulprüfungen erforderlichen Prüfungsvorleistungen erbracht hat.

- (2) Das Masterprojekt darf nur ablegen, wer
 1. als Student für den Masterstudiengang Management and Information Technology an der WHZ und einer Partnerhochschule des Hochschulkonsortiums des Doppelabschlussprogrammes (INAI.kg, ASUE, IBSU, KAFU) eingeschrieben ist und
 2. alle anderen Modulprüfungen entsprechend § 13 Abs. 4 und Abs. 7 abgelegt und bestanden hat.

- (3) Die Zulassung nach Absatz 1 und 2 wird abgelehnt, wenn
 1. die in Absatz 1 und 2 genannten Voraussetzungen oder Verfahrensvorschriften nach § 5 nicht erfüllt sind oder
 2. der Zulassungsvermerk des Prüfungsamtes für das Kolloquium nicht vorliegt oder
 3. der Prüfling im gewählten Studiengang die Abschlussprüfung oder einen in der Prüfungsordnung vorgesehenen Leistungsnachweis, der für das Bestehen der Abschlussprüfung erforderlich ist, endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem Prüfungsverfahren befindet oder
 4. der Prüfling aufgrund von § 25 Abs. 3 S. 3 von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen² ausgeschlossen wurde oder
 5. der Prüfling nach Maßgabe des Landesrechts seinen Prüfungsanspruch durch Überschreiten der Fristen für die Meldung zu der jeweiligen Prüfungsleistung der Modulprüfung oder deren Ablegung verloren hat.

§ 5 An- und Abmeldung zur Prüfung

- (1) Der Student meldet sich durch Einschreibung zur Teilnahme an Prüfungsleistungen im Sinne des § 18 Abs. 4 an. Sind in einem Modul mehrere Prüfungsleistungen vorgesehen, so ist für jede Prüfungsleistung eine eigene Einschreibung erforderlich. Die Art der Einschreibung (schriftlich oder elektronisch) wird durch das Prüfungsamt im Benehmen mit der Fakultät WIW festgelegt.

- (2) Nimmt der Student an einer Prüfungsleistung teil, zu der er nicht zugelassen oder nicht angemeldet war, dann gilt diese Prüfungsleistung als nicht abgelegt.

- (3) Während der Beurlaubung können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

- (4) Zu Beginn der Prüfung hat der Prüfer bzw. der Aufsichtsführende das Recht zu verlangen, dass sich der Student ausweist.

² Eine Prüfungsleistung ist entsprechend der §§ 9 – 11 der PO als mündliche, schriftliche oder alternative Prüfungsleistung zu erbringen und wird auf der Grundlage von § 21 Abs. 1 und 2 bewertet.

Abschnitt III Prüfungen

§ 6 Gegenstand, Art und Umfang der Masterprüfung

- (1) Gegenstand der Masterprüfung sind:
 - alle Pflichtmodule,
 - die Wahlpflichtmodule (in den Bereichen Informatik, Wirtschaftsinformatik, Management und Betriebswirtschaftslehre) im ersten Semester (10 ECTS-Credits), im zweiten Semester (15 ECTS-Credits) und im dritten Semester (15 ECTS-Credits), die aus den Wahlpflichtfachkatalogen zu wählen sind und sich im zweiten und dritten Semester je nach Partnerhochschule (INAI.kg, KAFU, ASUE, IBSU, WHZ) unterscheiden, Wahlpflichtfächer können aus jedem Studienbereichen dieses Programms (Informatik, Wirtschaftsinformatik und Management) frei gewählt werden,
 - das freiwillige Auslandssemester (2. Semester – 30 ECTS-Credits)
 - das Pflicht-Auslandssemester (3. Semester – 30 ECTS-Credits)
 - das Masterprojekt
- (2) Im Prüfungsplan (siehe Anlage 1) sind die Art, Ausgestaltung und Gewichtung der Prüfungsleistungen festgelegt.
- (3) Der Student kann sich in weiteren als den vorgeschriebenen Modulen (Zusatzmodule) des Studienganges einer Prüfung unterziehen. Die Ergebnisse der Modulprüfungen in diesen Modulen werden bei der Bildung der Gesamtnote der Masterprüfung nicht einbezogen.
- (4) Eine Teilnahme an Modulprüfungen eines anderen Studienganges bedarf der vorherigen Zustimmung des Prüfers.

§ 7 Prüfungsaufbau

- (1) Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen und dem Masterprojekt. Den Modulprüfungen können Prüfungsvorleistungen als fachliche Zulassungsvoraussetzungen vorausgehen. Modulprüfungen können in einer bestimmten Reihenfolge gefordert werden, sofern fachliche Gründe dies ausnahmsweise rechtfertigen und der Prüfungsplan dies vorsieht.
- (2) Modulprüfungen setzen sich aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen zusammen, in denen der Nachweis über einzelne Lerneinheiten des Moduls erbracht wird. Ist nur eine Prüfungsleistung vorgesehen, soll die Auswahl des Prüfungsstoffes aus allen Lerneinheiten des Moduls gleichermaßen erfolgen (innere Kompensation). Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, so können diese in einer bestimmten Reihenfolge gefordert werden.
- (3) Prüfungsvorleistungen sind bewertete, nicht notwendigerweise benotete Studienleistungen, die studienbegleitend in mündlicher, schriftlicher oder praktischer Form abzulegen sind. Sie können beliebig oft wiederholt werden.

Teil 1 Modulprüfungen

§ 8 Arten der Prüfungsleistungen

- (1) Prüfungsleistungen sind als mündliche (§ 9), schriftliche (§ 10) oder alternative Prüfungsleistungen (§11) zu erbringen.
- (2) Prüfungen können als Gruppenprüfungen durchgeführt werden. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des Einzelnen muss wesentlich, als individuelle Prüfungsleistung deutlich abgrenzbar und für sich bewertbar sein. Die Gruppe soll in der Regel nicht mehr als drei Personen umfassen.
- (3) Studien- und Prüfungsleistungen werden verpflichtend oder alternativ in einer anderen Sprache als Deutsch erbracht, sofern der Prüfungsplan dies vorsieht.
- (4) Macht der Prüfling glaubhaft, dass er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung oder chronischer Erkrankung nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so wird ihm auf Antrag an den Prüfungsausschuss gestattet, die Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Dabei kann die Vorlage eines Attestes eines einschlägigen Facharztes zu eigenen Lasten oder bei Schwerbehinderten der Schwerbehindertenausweis verlangt werden.

§ 9 Mündliche Prüfungsleistungen

- (1) Mündliche Prüfungsleistungen sind Prüfungsgespräche und das Kolloquium im Masterprojekt. Die Teilnahme eines Prüfers per Videokonferenz oder sonstiger Fernübertragung am Kolloquium ist möglich und wird im Rahmen dieses Doppelabschlussprogramms empfohlen, insbesondere dann, wenn ein Prüfer oder Kandidat an einer der internationalen Partnerhochschulen des Konsortiums arbeitet bzw. studiert.
- (2) Im Prüfungsgespräch hat der Prüfling einzelne Fragen zu ausgewählten repräsentativen Teilgebieten des Prüfungsstoffes bzw. zu Zusammenhängen zwischen diesen Teilgebieten zu beantworten. Im Rahmen der mündlichen Prüfungsleistung können in angemessenem Umfang Aufgaben zur schriftlichen Behandlung gestellt werden, wenn dadurch der mündliche Charakter der Prüfung nicht aufgehoben wird.
- (3) Das Kolloquium ist eine mündliche Prüfungsleistung, in der der Prüfling zu einer vorgegebenen Thematik mündlich eine geschlossene Darstellung zu geben hat, für die alle in Vorträgen üblichen Mittel eingesetzt werden können. Zu dieser Darstellung kann eine nachfolgende Diskussion stattfinden, in der mit dem gestellten Thema verbundene Probleme angesprochen werden können.
- (4) Die Dauer der mündlichen Prüfungsleistung soll je Prüfling mindestens 15, höchstens 45 Minuten betragen.
- (5) Mündliche Prüfungsleistungen werden in der Regel vor mindestens zwei Prüfern (Kollegialprüfung) oder vor einem Prüfer in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers (§ 17) abgelegt. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfungsleistungen sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis wird dem Prüfling im Anschluss an die mündliche Prüfungsleistung bekannt gegeben.
- (6) Studenten, die sich in einem späteren Prüfungstermin der gleichen Prüfung unterziehen wollen, sollen nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörer zugelassen werden, es sei denn der Prüfling widerspricht. Diese Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an den Prüfling.

§ 10 Schriftliche Prüfungsleistungen

- (1) Schriftliche Prüfungsleistungen sind Klausuren.
- (2) Klausuren sind räumlich und zeitlich festgelegte Leistungskontrollen, in denen eine angemessene Anzahl von Aufgaben unter Verwendung begrenzter Hilfsmittel schriftlich zu bearbeiten ist. Klausuren werden unter Aufsicht abgelegt. Erscheint ein Prüfling verspätet zu einer Klausur, so hat er keinen Anspruch auf entsprechende Verlängerung der Bearbeitungszeit. Das Verlassen des Prüfungsraumes ist nur mit Erlaubnis eines Aufsichtsführenden zulässig. Die Dauer der Klausur darf 60 Minuten nicht unter- und soll 240 Minuten nicht überschreiten. Besteht die Modulprüfung nur aus einer schriftlichen Prüfungsleistung, beträgt die Mindestdauer der Klausur 90 Minuten.
- (3) Das Bewertungsverfahren soll innerhalb von vier Wochen nach dem Prüfungstermin abgeschlossen sein. Bei Bewertungsverfahren für Prüfungen, die im Prüfungszeitraum des Sommersemesters stattfinden, soll das Bewertungsverfahren spätestens innerhalb von acht Wochen nach Ende des Prüfungszeitraums abgeschlossen sein. Schriftliche Prüfungsleistungen, deren Bestehen Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums ist, werden in der Regel von zwei Prüfern bewertet.

§ 11 Alternative Prüfungsleistungen

- (1) Alternative Prüfungsleistungen werden als Belegarbeit, als Präsentation/Vortrag, als Fallstudie, als Laborarbeit, Übung, Praktikumstestat oder Projektarbeit erbracht. Beleg-, Projekt- und Laborarbeiten können als Teamarbeiten durchgeführt werden, dabei muss der Beitrag des einzelnen Prüflings erkennbar und bewertbar sein.
- (2) Belegarbeiten oder Projektarbeiten sind selbstständige schriftliche Arbeiten ohne Beschränkung der Hilfsmittel, in der theoretische und/oder experimentelle Erkenntnisse eines abgeschlossenen Teilgebietes zusammengefasst, ausgewertet, diskutiert oder praxisorientiert ausgewertet werden.
- (3) Präsentationen/Vorträge sind die selbstständige mündliche Darstellung theoretischer und/oder experimenteller Ergebnisse mit Hilfe geeigneter audio-visueller Medien vor einem Publikum. Sie können eine Fachdiskussion einschließen.
- (4) Fallstudien umfassen in der Regel selbstständig durchzuführende, abgeschlossene und an (praktischen) Fällen orientierte Aufgaben, einschließlich der Erfassung, Auswertung, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse. Hilfsmittel können ohne Einschränkung verwendet werden. Der Fallstudienarbeit ist eine Erklärung über ihre selbstständige Anfertigung beizufügen.
- (5) Laborarbeiten umfassen experimentelle in der Regel selbstständig durchzuführende, abgeschlossene wissenschaftliche Aufgabenstellungen, einschließlich der Auswertung von Messdaten, der Bewertung und der Diskussion von Messergebnissen.
- (6) Übungen sind die zu einem Modul gehörenden vertiefenden Berechnungsaufgaben oder die schriftliche Beantwortung einzelner Fragestellungen.
- (7) Praktikumstestate gründen sich auf Experimente, die auf der Basis von schriftlichen Versuchsanleitungen selbstständig durchgeführt und ausgewertet werden, wobei Protokolle anzufertigen sind, die theoretische Abhandlungen zum jeweiligen Experiment und die Ergebnisse, deren Auswertung sowie deren kritische Diskussion enthalten. Zu Experimenten wird eine Fachdiskussion geführt.
- (8) Das Bewertungsverfahren soll innerhalb von vier Wochen nach dem Prüfungstermin abgeschlossen sein. Bei Bewertungsverfahren für Prüfungen, die im Prüfungszeitraum des Som-

mersemesters stattfinden, soll das Bewertungsverfahren spätestens innerhalb von acht Wochen nach Ende des Prüfungszeitraums abgeschlossen sein.

Teil 2 Masterprojekt

§ 12 Zweck des Masterprojektes

- (1) Das Masterprojekt beinhaltet die Masterarbeit und ein Kolloquium (§ 9).
- (2) Das Masterprojekt bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studienganges. Durch das Masterprojekt wird festgestellt, ob der Prüfling die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Kompetenzen erworben hat, sein Wissen und Verstehen anzuwenden, Problemlösungen und Argumente in seinem Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, relevante Informationen zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten sowie Verantwortung in einem Team zu übernehmen.

§ 13 Ausgabe, Abgabe, Bewertung und Wiederholung des Masterprojektes

- (1) Durch die schriftliche Masterarbeit und das Kolloquium soll der Prüfling nachweisen, dass er innerhalb einer vorgegebenen Frist eine studiengangbezogene Problemstellung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten kann.
- (2) Das Masterprojekt wird von einem oder mehreren Professor(en) oder einer anderen, nach Landesrecht prüfungsberechtigten Person betreut. Der zweite Betreuer sollte i.d.R. ein Dozent einer internationalen Partnerhochschule (INAI.kg, ASUE, IBSU, KAFU) des Konsortiums sein.
- (3) Der Prüfling kann unter Berücksichtigung von Abs. 4 die Themenausgabe beim Prüfungsausschuss beantragen und das Thema des Masterprojektes sowie Betreuer vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Rechtsanspruch.
- (4) Thema und Ausgabedatum sind aktenkundig zu machen und so zu wählen, dass die Bearbeitungszeit gemäß § 14 eingehalten werden kann, wobei die Ausgabe des Themas nach Abschluss der Modulprüfungen erfolgen soll. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag die Ausgabe des Themas auch dann zulassen, wenn maximal zwei Modulprüfungen noch nicht absolviert sind, sofern eine Beeinträchtigung der Bearbeitung des Masterprojektes nicht zu erwarten ist.
- (5) Die Masterarbeit ist fristgemäß bei der Fakultät Wirtschaftswissenschaften einzureichen; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Wenn nicht anders von den Prüfern festgelegt, erhalten beide je ein gedrucktes Exemplar der Arbeit, sowie eine digitale Ausfertigung, die auch bei ihnen verbleiben. Bei der Abgabe hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er seine Arbeit – bei einer Gruppenarbeit seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und die Arbeit noch nicht anderweitig für Prüfungszwecke vorgelegt hat.
- (6) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfern zu bewerten, wobei einer der Prüfer auch Betreuer sein soll. Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten. Die Bewertung der Masterarbeit erfolgt erst dann, wenn alle sonstigen Modulprüfungen der Masterprüfung erfolgreich abgelegt wurden. Ist der arithmetische Mittelwert der Bewertungen schlechter als „ausreichend“/“sufficient“ (4,0/50%), so wird das Masterprojekt mit „nicht ausreichend“/“not sufficient“ bewertet. Gleiches gilt, wenn die Masterarbeit nicht fristgerecht eingereicht wurde.
- (7) Die Gesamtnote und das Prädikat des Masterprojektes ergeben sich, unter Berücksichtigung des gewichteten Durchschnitts entsprechend dem Prüfungsplan, aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die Masterarbeit sowie der Note für das Kolloquium. Das Kolloquium darf erst stattfinden, wenn nachweislich alle Modulprüfungen abgeschlossen sind und soll innerhalb von vier Wochen nach dem Abgabetermin der Masterarbeit stattfinden.

(8) Für die Wiederholung des Masterprojektes gilt § 24 entsprechend.

§ 14 Bearbeitungszeit der Masterarbeit

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 16 Wochen. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind vom Betreuer so zu begrenzen, dass die Bearbeitungsfrist eingehalten werden kann. Konsultationen, Absprachen und Recherchen in Vorbereitung auf die Festlegung des Themas der Masterarbeit zählen nicht zur Bearbeitungszeit.
- (2) Ist die Fertigstellung der Masterarbeit in der Bearbeitungsfrist aus unvorhersehbaren Gründen, die der Prüfling nicht zu vertreten hat, nicht möglich, kann auf rechtzeitigen schriftlichen Antrag des Prüflings eine Verlängerung bis zu vier Wochen gewährt werden.

Abschnitt IV Prüfungsorgane

§ 15 Prüfungsausschuss

- (1) In der Fakultät Wirtschaftswissenschaften wird ein Prüfungsausschuss für die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben gebildet.
- (2) Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens fünf und nicht mehr als sieben Mitgliedern. Die Mehrheit der Mitglieder sind Professoren. Dem Prüfungsausschuss gehört mindestens ein studentischer Vertreter der Fakultät an. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, der Stellvertreter und die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses werden vom Fakultätsrat bestellt.
- (3) Die Amtszeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses beträgt in der Regel drei Jahre, die der studentischen Mitglieder ein Jahr.
- (4) Der Prüfungsausschuss berichtet regelmäßig der Fakultät über die Entwicklung der Studienzeiten einschließlich der tatsächlichen Bearbeitungszeiten der Masterarbeit sowie über die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. Der Bericht ist an der WHZ offen zu legen. Der Prüfungsausschuss gibt Anregungen zur Reform der Studienordnung, der Module und der Prüfungsordnung.
- (5) Der Prüfungsausschuss ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungsprozessrechts.
- (6) Der Vorsitzende führt im Regelfall die Geschäfte des Prüfungsausschusses. Der Prüfungsausschuss kann auf Widerruf Aufgaben auf den Vorsitzenden oder andere Mitglieder des Prüfungsausschusses übertragen.
- (7) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Er beschließt mit einfacher Mehrheit und nicht gegen die Mehrheit der Professoren. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Beschlussunfähigkeit gilt § 90 Abs. 2 VwVfG (Verwaltungsverfahrensgesetz). Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. Über die Sitzungen des Prüfungsausschusses wird ein Protokoll geführt.
- (8) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungsleistungen beizuwohnen.
- (9) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (10) Entscheidungen des Prüfungsausschusses bedürfen der Schriftform. Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind dem Studenten schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 16 Prüfer und Beisitzer

- (1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfer und Beisitzer. Prüfer und Beisitzer bilden die Prüfungskommission. Zu Prüfern werden nur Professoren und andere nach Landesrecht prüfungsberechtigte Personen bestellt, die, sofern nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fachgebiet, auf das sich die Prüfungsleistung bezieht, eine eigenverantwortliche, selbstständige Lehrtätigkeit an einer Hochschule ausgeübt haben bzw. ausüben. Zum Beisitzer wird nur bestellt, wer die entsprechende Hochschulprüfung oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt hat.
- (2) Für die Prüfer und Beisitzer gilt § 15 Abs. 9 entsprechend.

- (3) Die Namen der Prüfer sind dem Prüfling rechtzeitig bekannt zu geben.

§ 17 Zuständigkeiten

- (1) Dem Prüfungsausschuss obliegt die Kontrolle über die Einhaltung der Bestimmungen dieser Prüfungsordnung.
- (2) Der Prüfungsausschuss entscheidet über:
- grundsätzliche Fragen in Prüfungsangelegenheiten,
 - Zulassung zu Prüfungen einschließlich Masterarbeit und Kolloquium (§ 4, § 13 Abs. 3),
 - die Verlängerung der Bearbeitungszeit der Masterarbeit (§ 14 Abs. 2),
 - Anträge nach § 9 Abs. 1
 - die Bestellung der Prüfer und der Beisitzer (§ 16)
 - die Verlängerung der Regelstudienzeit (§ 18 Abs. 2).
 - den Freiversuch und die Zulassung zur Notenverbesserung (§ 19 Abs. 1 und 2),
 - die Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen (§ 20),
 - die Widersprüche gegen die Bewertung von Prüfungsleistungen (§ 21),
 - das Bestehen und Nichtbestehen (§ 23),
 - die Zulassung zur zweiten Wiederholungsprüfung (§ 24 Abs. 2),
 - die Ablehnung eines Grundes für das Versäumnis oder den Rücktritt von einer Prüfungsleistung (§ 25 Abs. 1, 2),
 - die Folgen der Verstöße gegen Prüfungsvorschriften (§ 25 Abs. 3, 4),
 - die Ungültigkeit der Masterprüfung (§ 26),
- (3) Das Prüfungsamt ist zuständig für die im Rahmen dieser Ordnung notwendigen organisatorischen Aufgaben. Dazu gehören insbesondere:
- das Führen der Prüfungsakten (z.B. Annahme und Verwaltung ärztlicher Atteste, § 25 Abs. 2)
 - die Information zu prüfungsrelevanten Vorgängen, insbesondere Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen für Masterarbeit und Kolloquium nach § 4 Abs. 2 und 13 Abs. 7 sowie der Frist nach § 18 Abs. 2
 - das Ausstellen von Bescheiden (§ 23 Abs. 6, § 24 Abs. 2),
 - das Ausfertigen und Unterzeichnen von Studienzeugnissen (§ 23 Abs. 7) sowie
 - das Ausfertigen von Zeugnissen und Urkunden (§ 27) und Bescheinigungen.

Abschnitt V Verfahrensvorschriften

§ 18 Fristen

- (1) Die Masterprüfung soll innerhalb der Regelstudienzeit abgelegt werden. Eine Masterprüfung, die nicht innerhalb von vier Semestern nach Abschluss der Regelstudienzeit abgelegt worden ist, gilt als nicht bestanden. Die Notwendigkeit, innerhalb von vier Fachsemestern mindestens eine Prüfungsleistung zu erbringen, bleibt davon unberührt.
- (2) Fristversäumnisse, die der Studierende nicht zu vertreten hat, sind bei der Berechnung der Fristen für Beurlaubung und Prüfungsverfahren nicht anzurechnen; die Regelstudienzeit ist entsprechend zu verlängern. Das gilt auch für Zeiten der Mutterschutzfrist und Elternzeit.
- (3) Bis zum Ende jedes Semesters werden studienbegleitend mindestens diejenigen Prüfungsleistungen angeboten, die nach Regelstudienablauf die Module des ablaufenden Semesters abschließen. Prüfungsleistungen, die nicht während der Lehrveranstaltungszeit abgenommen werden, finden in einem Prüfungszeitraum nach der Lehrveranstaltungszeit statt. Für jede Modulprüfung oder einzelne Prüfungsleistung soll im Anschluss an die jeweilige Lehrveranstaltung ein erster Prüfungsversuch unternommen werden. Erste Wiederholungsprüfungen sind in der Regel im folgenden Semester, frühestens aber drei Wochen nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses anzubieten.
- (4) Durch die Fakultät Wirtschaftswissenschaften sind innerhalb von vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltungszeit die in diesem Semester stattfindenden Modulprüfungen, die Prüfer und die zeitliche Lage in geeigneter Weise als Vorinformation bekannt zu geben. Die Termine der Prüfungsleistungen, die außerhalb des Prüfungszeitraumes stattfinden, sind spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin durch den Prüfer bekannt zu geben. In die zentralen Prüfungspläne des Prüfungszeitraumes werden die Prüfungsleistungen der nach regulärem Studienablauf vorgesehenen Modulprüfungen einbezogen. Die verbindliche Bekanntgabe der zentralen Prüfungspläne erfolgt spätestens zwei Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraumes.
- (5) Die Frist für die Anmeldung zu den Prüfungsleistungen der Modulprüfungen und Wiederholungsprüfungen der Masterprüfung endet für Module ohne semesterbegleitende Prüfungsleistungen zwei Wochen vor dem Prüfungszeitraum. Für Module mit semesterbegleitenden Prüfungsleistungen endet diese Anmeldefrist eine Woche vor der ersten Prüfungsleistung. Der Student kann seine Anmeldung bis unmittelbar vor Beginn der Prüfungsleistung durch schriftliche Abmeldung zurückziehen.

§ 19 Freiversuch

- (1) Modulprüfungen können beim Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen auch vor den in dieser Ordnung festgelegten Fristen abgelegt werden. In diesem Fall gilt eine erstmals nicht bestandene Modulprüfung als nicht durchgeführt (Freiversuch). Prüfungsleistungen, die mindestens mit „ausreichend“/“sufficient“ (4,0/50%) oder besser bewertet wurden, werden auf Antrag in einem neuen Prüfungsverfahren angerechnet.
- (2) Auf Antrag des Prüflings können in den Fällen des Abs. 1 Satz 1 bestandene Modulprüfungen oder Prüfungsleistungen, die mindestens mit „ausreichend“/“sufficient“ (4,0/50%) oder besser bewertet wurden, zur Aufbesserung der Note zum nächsten regulären Prüfungstermin wiederholt werden. In diesen Fällen zählt die bessere Note.
- (3) Nicht angerechnet werden für die Fristen gemäß Absatz 1 die Unterbrechung des Studiums wegen Krankheit oder eines anderen zwingenden Grundes sowie Studienzeiten im Ausland. Die Gründe sind vom Prüfling glaubhaft zu machen.

§ 20 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Eine innerhalb des Hochschulwesens erbrachte Studien- oder Prüfungsleistungen oder außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können nur angerechnet werden, wenn ihre Anrechnung vor Teilnahme an der vergleichbaren Prüfungsleistung an der WHZ beantragt wurde. Bei der Beantragung sind ein formloser Antrag und alle erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Alle Unterlagen sind im Wintersemester bis zum 1. Dezember oder im Sommersemester bis zum 1. Mai beim Prüfungsausschuss der Fakultät einzureichen. Die Entscheidung soll bis zwei Wochen vor dem regulären Prüfungstermin erfolgen, falls dies nicht möglich ist, kann der Prüfling an der Leistung teilnehmen. Diese wird jedoch erst bewertet, wenn eine endgültig negative Entscheidung über die beantragte Anrechnung feststeht.
- (2) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unbewerteten Leistungen wird "bestanden"/"passed" verbucht. Somit wird diese Leistung nicht in die Endnotenberechnung einbezogen. Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.
- (3) Wird der Antrag auf Anrechnung gemäß Abs. 1 abgelehnt, sind die wesentlichen Unterschiede in einer Begründung durch den Prüfungsausschuss zu benennen.
- (4) Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen, die an einer Hochschule der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, werden angerechnet, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen keine wesentlichen Unterschiede bestehen. Bei einem Studiengangswechsel werden alle Leistungen, die „nicht bestanden“/“failed“ sind, auf den neuen Studiengang angerechnet.
- (5) Für die Anrechnung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind zusätzlich die von Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten.
- (6) Für Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien sowie für multimedial gestützte Studien- und Prüfungsleistungen gilt Absatz 5 entsprechend; Absatz 5 gilt außerdem für Studien- und Prüfungsleistungen an anderen Bildungseinrichtungen, insbesondere an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien sowie an Fach- und Ingenieurschulen und Offiziershochschulen der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik.
- (7) Außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können angerechnet werden, wenn sie qualitativ-inhaltlich dem in den Modulbeschreibungen ausgewiesenen Niveau entsprechen. Diese können maximal 50% des Studiums ersetzen. Das Verfahren zur Anrechnung erfolgt nach der Ordnung über das Verfahren zur Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten der WHZ in der jeweils geltenden Fassung.

§ 21 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten

- (1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1	sehr gut	Eine hervorragende Leistung
2	Gut	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3	befriedigend	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht.
4	ausreichend	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5	nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Wird eine Prüfungsleistung durch mehrere Prüfer bewertet, so erfolgt die Notenbildung mit dem arithmetischen Durchschnitt der Einzelnoten entsprechend Abs. 3.

- (2) Zur differenzierten Bewertung können die Noten 1,0; 1,3; 1,7; 2,0; 2,3; 2,7; 3,0; 3,3; 3,7 oder 4,0 vergeben werden.
- (3) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen entsprechend dem Prüfungsplan (siehe Anlage). Für die Berechnung der Note des Masterprojektes gilt § 13 Abs. 7. Es wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.
- (4) Für die Masterprüfung wird eine Gesamtnote gebildet. In die Berechnung der Gesamtnote der Masterprüfung werden die Note des Masterprojektes und alle weiteren Modulnoten der Masterprüfung mit einer Gewichtung größer als Null einbezogen. Sie errechnet sich aus dem gewichteten Durchschnitt der einbezogenen Modulnoten. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Gesamtnote lautet:

Bei einem Durchschnitt	bis einschließlich 1,5	= sehr gut
bei einem Durchschnitt von 1,6	bis einschließlich 2,5	= gut
bei einem Durchschnitt von 2,6	bis einschließlich 3,5	= befriedigend
bei einem Durchschnitt von 3,6	bis einschließlich 4,0	= ausreichend
bei einem Durchschnitt ab 4,1		= nicht ausreichend

Bei einer Gesamtnote von 1,3 oder besser wird das Gesamtprädikat "mit Auszeichnung" verliehen.

- (5) Für die Einordnung und Übertragbarkeit der Gesamtnote in ausländische Notensysteme wird in einem ECTS-Grading-Scheme die Notenverteilung innerhalb einer wandernden Kohorte aller Absolventen, in der Regel der letzten drei Kalenderjahre auf dem Zeugnis ausgewiesen.

Prädikat	Notenbereich	Anzahl	%
sehr gut	1,0 - 1,5		
gut	1,6 - 2,5		
befriedigend	2,6 - 3,5		
ausreichend	3,6 - 4,0		

§ 22 Transferierung von Noten

Die deutschen, kirgisischen, kasachischen, georgischen und armenischen Noten werden mit dem folgenden Umrechnungsschlüssel übertragen:

Prozent-System Deutschland, Kasachstan und Kirgisistan	Punkte-System Georgien	Noten-System Armenien	Noten-System Deutschland	Noten-System Kasachstan und Kirgisistan	Buchstaben-System Kasachstan und Kirgisistan	Buchstaben-System Georgien	Buchstaben-System Armenien
99% - 100%	99 - 100	19,1 - 20	1.0	4.0	A	A	A+
95% - 98,9%	96 - 99	18,1 - 19					A
90% - 94,9%	91 - 95	17,1 - 18	1.3	3.67	A-		A-
85% - 89,9%	85 - 90	16,1 - 17	1.7	3.33	B+	B	B+
80% - 84,9%	81 - 85	15,1 - 16	2.0	3.0	B		B
75% - 79,9%	76 - 80	14,1 - 15	2.3	2.67	B-	C	B-
70% - 74,9%	71 - 75	13,1 - 14	2.7	2.33	C+		C+
65% - 69,9%	66 - 70	12,1 - 13	3.0	2.0	C	D	C
60% - 64,9%	61 - 65	11,1 - 12	3.3	1.67	C-		
55% - 59,9%	56 - 60	10,1 - 11	3.7	1.33	D+	E	C-
50% - 54,9%	51 - 55	8 - 10	4.0	1.0	D-		
40% - 49,9%	41 - 50	< 8,0	5.0	0	FX	FX	D
0% - 39,9%	0 - 40					F	

Notensystem Deutschland	Notensystem Kasachstan und Kirgisistan	Buchstaben-System Kasachstan und Kirgisistan	Buchstaben-System Georgien	Buchstaben-System Armenien	Erläuterung für Deutschland, Kasachstan und Kirgisistan	Erläuterung für Georgien	Erläuterung für Armenien
1.0	4.0	A	A	A+	very good	excellent	excellent
				A			
1.3	3.67	A-		A-			
1.7	3.33	B+	B	B+	good	very good	good
2.0	3.0	B		B			
2.3	2.67	B-	C	B-		good	
2.7	2.33	C+		C+			
3.0	2.0	C	D	C	satisfactory	satisfactory	satisfactory
3.3	1.67	C-		C-			
3.7	1.33	D+	E	C-	sufficient	enough	
4.0	1.0	D-					
5.0	0	FX	FX	D	insufficient	fail	Unsatisfactory

§ 23 Bestehen und Nichtbestehen

- (1) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens "ausreichend"/"sufficient" (4,0/50%) ist.
- (2) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn sämtliche Modulprüfungen der Masterprüfung bestanden sind, d.h. mindestens 120 ECTS-Punkte erworben sind und das Masterprojekt mindestens mit "ausreichend"/"sufficient" (4,0/50%) bewertet wurde.
- (3) Hat der Prüfling eine Modulprüfung nicht bestanden oder wurde das Masterprojekt schlechter als „ausreichend“/“sufficient“ (4,0/50%) bewertet, wird dies dem Prüfling amtlich bekannt gegeben. Diese Bekanntgabe kann durch Aushang erfolgen. Der Name des Prüflings darf hierbei nicht kenntlich gemacht werden. Im Fall des Nichtbestehens einer Prüfung hat sich der Prüfling über die Möglichkeit und Modalitäten der Wiederholung unverzüglich zu informieren.
- (4) Eine Prüfungsleistung gilt als endgültig nicht bestanden, wenn der Antrag auf Zulassung zur zweiten Wiederholung der Prüfungsleistung ohne triftige Gründe nicht fristgemäß gestellt wurde.
- (5) Hat der Prüfling eine Modulprüfung endgültig nicht bestanden, so kann er an anderen Modulprüfungen noch teilnehmen, solange das endgültige Nichtbestehen der Masterprüfung noch nicht bestandskräftig festgestellt wurde.
- (6) Der Prüfling erhält über das endgültige Nichtbestehen und die Unmöglichkeit der erfolgreichen Beendigung des gewählten Studienganges einen schriftlichen Bescheid mit einer Rechtsbehelfsbelehrung.
- (7) Hat der Prüfling die Masterprüfung nicht bestanden, wird ihm eine Bescheinigung auf Antrag ausgestellt, die die erbrachten Modulprüfungen, deren Noten und die erzielten ECTS-Punkte sowie die noch fehlenden Modulprüfungen enthält und die erkennen lässt, dass die Masterprüfung nicht bestanden ist. Die WHZ stellt Studenten, die ihr Studium aus anderen Gründen nicht abschließen, auf Antrag ein Studienzeugnis über die erbrachten Modulprüfungen, deren Noten sowie die erzielten ECTS-Punkte aus.

§ 24 Wiederholung der Modulprüfungen

- (1) Nicht bestandene Modulprüfungen können innerhalb eines Jahres nach Abschluss des ersten Prüfungsversuchs einmal wiederholt werden. Nach Ablauf dieser Frist gelten sie als nicht bestanden. Die Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung, ausgenommen Modulprüfungen nach § 19, ist nicht zulässig.
- (2) Die Zulassung zu einer zweiten Wiederholungsprüfung muss spätestens einen Monat nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses der ersten Wiederholungsprüfung schriftlich beantragt werden. Sie ist im Fall des § 25 Abs. 3 S. 3 ausgeschlossen. Die zweite Wiederholungsprüfung ist zum nächstmöglichen Prüfungstermin abzulegen.
- (3) Besteht eine nicht bestandene Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, so sind nur die mit nicht ausreichend (5,0/<50%) bewerteten Prüfungsleistungen zu wiederholen.
- (4) Begonnene Prüfungsverfahren werden zu Ende geführt, solange eine Prüfung des Studienganges nicht endgültig nicht bestanden ist.

§ 25 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit nicht ausreichend (5,0/<50%) bewertet, wenn der Prüfling einen für ihn bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn er nach Beginn der Prüfungsleistung ohne triftigen Grund zurücktritt. Dasselbe gilt bei Überschreiten der vorgegebenen Bearbeitungsdauer einer Prüfungsleistung.
- (2) Der Prüfling hat den Grund für das Versäumnis oder den Rücktritt von der Prüfungsleistung dem Prüfer unverzüglich schriftlich anzuzeigen und glaubhaft zu machen. Im Krankheitsfall hat der Prüfling innerhalb von drei Arbeitstagen nach dem Prüfungstermin ein ärztliches Attest im Prüfungsamt vorzulegen. In Zweifelsfällen kann die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Einer Krankheit des Prüflings steht eine Krankheit des von ihm überwiegend allein zu versorgenden Kindes oder von pflegebedürftigen Angehörigen gleich. Im Falle der Anerkennung des Grundes gilt die Prüfungsleistung als schuldlos nicht abgelegt.
- (3) Versucht der Prüfling, das Ergebnis seiner Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet er Beihilfe zur Täuschung, so wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“/„insufficient“ (5,0/<50%) bewertet. Ein Prüfling, der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von dem jeweiligen Prüfer oder Aufsichtsführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“/„insufficient“ (5,0/<50%) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss den Kandidaten von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen.
- (4) Der Prüfling kann innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe der Entscheidung nach Abs. 3 verlangen, dass diese vom zuständigen Prüfungsausschuss überprüft wird. Belastende Entscheidungen sind dem Prüfling unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 26 Ungültigkeit der Masterprüfung

- (1) Hat der Prüfling bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushängung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Prüfungsleistung entsprechend § 25 Abs. 3 berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“/„insufficient“ und die Masterprüfung für „nicht bestanden“/„failed“ erklärt werden. Entsprechendes gilt für das Masterprojekt.

- (2) Waren die Voraussetzungen für die Abnahme der Modulprüfung nicht erfüllt, ohne dass der Prüfling hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung geheilt. Hat der Prüfling vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass er die Modulprüfung ablegen konnte, so kann die Modulprüfung durch den Prüfungsausschuss für "nicht ausreichend"/"insufficient" (5,0/<50%) und die Masterprüfung für "nicht bestanden"/"failed" erklärt werden.
- (3) Dem Prüfling ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Das unrichtige Zeugnis sowie das Diploma Supplement sind einzuziehen und durch ein richtiges Zeugnis oder eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen zu ersetzen. Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Masterurkunde einzuziehen, wenn die Masterprüfung auf Grund einer Täuschung für "nicht bestanden"/"failed" erklärt wurde. Eine Entscheidung nach Abs. 1 und 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

§ 27 Zeugnisse und Masterurkunde

- (1) Prüflinge, die in Deutschland leben erhalten über die bestandene Masterprüfung unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen, ein Zeugnis. Prüflinge, die außerhalb Deutschlands wohnen, erhalten die Bescheinigung über die bestandene Masterprüfung unverzüglich, möglichst innerhalb von acht Wochen. In das Zeugnis der Masterprüfung sind die Modulnoten, die ECTS-Punkte, das Thema des Masterprojektes und dessen Note sowie die Gesamtnote aufzunehmen. Zusätzlich zur verbalen Wiedergabe der Gesamtnote wird der Durchschnitt mit der ersten Dezimalstelle hinter dem Komma angegeben. Sind die Voraussetzungen für die Anerkennung eines Studienschwerpunktes erfüllt, wird dieser in das Zeugnis aufgenommen.
- (2) Auf Antrag des Studenten an den Prüfungsausschuss können die Noten weiterer Module (Zusatzmodule) gemäß § 6 Abs. 3 bescheinigt werden. Sie gehen jedoch nicht in die Gesamtnote ein und werden auf einer gesonderten Bescheinigung ausgewiesen.
- (3) Die Zeugnisse tragen das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Sie werden vom Dekan der Fakultät Wirtschaftswissenschaften und dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der WHZ versehen.
- (4) Gleichzeitig mit dem Zeugnis der Masterprüfung erhält der Prüfling die Masterurkunde mit dem Datum des Zeugnisses. Darin wird die Verleihung des Mastergrades beurkundet. Die Urkunde wird vom Dekan der Fakultät Wirtschaftswissenschaften und dem Rektor der WHZ unterzeichnet und mit dem Siegel der WHZ versehen. Alle Unterlagen für dieses Master-Doppelabschlussprogramm sollen in englischer Sprache verfasst werden.
- (5) Die WHZ stellt ein Diploma Supplement aus. Als Darstellung des nationalen Bildungssystems ist der zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz abgestimmte Text in der jeweils geltenden Fassung zu verwenden. Das Diploma Supplement wird vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der Westsächsischen Hochschule Zwickau versehen.
- (6) Darüber hinaus bescheinigt die WHZ dem Studierenden ein spezifisches Qualifikationsprofil – Business Allrounder, IT/Project-Manager, Software Engineer, Data Analyst, oder Scientific Assistant – das auf der vom Studierenden gewählten internationalen Partnerhochschule und den Wahlpflichtfächern basiert.
- (7) Im Verhinderungsfall unterzeichnen in den Fällen der Absätze 3 bis 5 die amtlichen Vertreter.

§ 28 Einsicht in die Prüfungsunterlagen und Aufbewahrungsfrist

- (1) Innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Prüfungsverfahrens³ kann der Prüfling Einsicht in die Prüfungsunterlagen nehmen. Diese Frist wird entsprechend verlängert, wenn innerhalb dieser Zeit ein Auslandssemester oder eine Praxisphase absolviert wird. Termine zur Einsichtnahme werden bei Bedarf durch die Prüfer bekannt gegeben.
- (2) Die Aufbewahrungsfrist für die Prüfungsunterlagen beträgt 5 Jahre.

§ 29 Widerspruchsverfahren

- (1) Widersprüche gegen Entscheidungen, die nach dieser Ordnung getroffen werden, sind innerhalb eines Monats, nachdem die Entscheidung dem Studenten bekannt gegeben worden ist, schriftlich oder zur Niederschrift nach Maßgabe des § 70 Verwaltungsgerichtsordnung beim zuständigen Prüfungsausschuss einzulegen.
- (2) Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss. Wird dem Widerspruch nicht abgeholfen, ist der Bescheid zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

³ Abschluss des Prüfungsverfahrens tritt ein mit Bekanntgabe der Modulnote

ENGLISH VERSION**EXAM REGULATION**

for the
Masters Double Degree program Management and Information Technology {M.Sc.}
 at the Faculty of Business & Economics of the University of Applied Sciences Zwickau
 (WHZ)
 from

{Datum der Ausfertigung ist das Datum der Unterschrift des Dekans/der Dekanin nach Fakultätsratsbeschluss und Genehmigung durch das Rektorat gemäß § 13 Abs. 4 SächsHSFG, Schreibweise, z. B. 2. Januar 2006}

Due to § 34 in conjunction with § 13 (4) and in conjunction with § 16 (3) of the law of the freedom of universities in the free state Saxony (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) in the version of the announcement of January 15th, 2013 (SächsGVBl. p. 3), which was last amended by Article 6 of the Act from December 14th, 2018 (SächsGVBl. p. 782), adopted the Faculty Business & Economics – hereinafter referred to as WIW – of the University of Applied Sciences Zwickau (WHZ) the following exam regulation as a statute.

List of contents

ENGLISH VERSION	20
List of contents	20
Preliminary remark on the use of language.....	22
Preamble	22
Section I General Regulations	22
§ 1 Aim of the Exam	22
§ 2 Standard period of study	22
§ 3 ECTS-Credits	22
Section II Admission to the Master Project Exam	23
§ 4 General Admission Regulations	23
§ 5 Registration and deregistration for the exam	23
Section III Exams	24
§ 6 Subject matter, type and scope of the Master's examination.....	24
§ 7 Exam structure	24
Part 1 Subject-Exams	25
§ 8 Forms of Exams	25
§ 9 Oral Exams/“Mündliche Prüfungsleistungen“	25
§ 10 Written Exams/“Schriftliche Prüfungsleistungen“	26
§ 11 Alternative Exams/“Alternative Prüfungsleistungen“	26
Part 2 The Master's project	27
§ 12 Purpose of the Master's Project	27
§ 13 Distribution, submission, evaluation and repetition of the master's project	27
§ 14 Processing time of the Master's thesis	28
Section IV Audit Bodies	29
§ 15 Exam committee.....	29
§ 16 Examiners and assessors	29
§ 17 Responsibilities.....	30
Section V Procedural rules	31
§ 18 Deadlines.....	31
§ 19 Free Attempt (Freiversuch)	31
§ 20 Crediting of study periods, study and exam achievements.....	32
§ 21 Assessment of exams and formation of grades	33
§ 22 Transferment of grades	34
§ 23 Passing and failing	35
§ 24 Repetition of subject-exams	35
§ 25 Missing, Withdrawal, Deception, Breach of Regulations.....	35
§ 26 Invalidity of the Master's examination	36
§ 27 Testimonial and Master's Certificate	36
§ 28 Inspection of the exam documents and retention period	37

§ 29 Appeal (Widerspruch) procedure 37
Section VI Final Statements 38
§ 30 Entry into force 38
Abschnitt VI Schlussbestimmungen 39
§ 30 Inkrafttreten 39
Anlage 1 Prüfungsplan/Appendix 1 exam plan 39

Preliminary remark on the use of language

According to Article 3 (2) of the German Basic Law (Grundgesetz), women and men have equal rights. All masculine personal and functional designations in these regulations apply equally to women and men.

Preamble

The partner universities WHZ – Zwickau, Kazakh-American Free University (KAFU) – Ust-Kamenogorsk, Armenian State University of Economics (ASUE) – Erevan, International Black Sea University (IBSU) – Tbilisi and Kyrgyz-German Institute of Applied Informatics (INAI.KG) – Bishkek are cooperating in the framework of the DAAD-financed project "Internationalization through advanced Digital Education in Asia and Caucasus" – IDEA – to establish an international double degree master's program called Management and Information Technology – hereinafter referred to as MIT –. This study program aims at enabling students to connect their professional competencies with computer sciences, business information systems, management and business administration knowledge. Furthermore, the study program encourages the students to develop intercultural skills. In this way, the partners meet the challenges arising from globalization, and the growing global demand for well-trained, highly qualified graduates with international experience and intercultural skills, in the domestic and international labor market.

Section I General Regulations

§ 1 Aim of the Exam

If the Master's examination is passed, the Master's degree "Master of Science" (abbreviated: M.Sc.) is awarded, including the name of this Master's double degree program Management and Information Technology.

§ 2 Standard period of study

The standard period of study is four semesters. It includes the academic study semesters, the compulsory and elective study abroad subjects and the subject examinations⁴, including the master's project.

§ 3 ECTS-Credits

Credit points are awarded according to the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS). Hereinafter referred to as ECTS-Credits. ECTS-Credits are only awarded upon successful completion of a subject (the awarded subject grade has to be at least "sufficient"). No partial ECTS points can be earned.

⁴ A subject examination completes a subject and, if passed, leads to the award of ECTS credits. It can consist of several examinations.

Section II Admission to the Master Project Exam

§ 4 General Admission Regulations

- (1) The subject exams of the Master's examination can only be taken by those who:
 1. are enrolled as a student or an early student in the Master's double degree program Management and Information Technology at WHZ and one partner university of the study consortia (INAI.kg, ASUE, IBSU, KAFU) and
 2. who has completed the preliminary exams required for the different subject-exams.
- (2) The master's project can only be taken by those who:
 1. are enrolled as a student in the Master's double degree program Management and Information Technology at WHZ and one partner university of the study consortia (INAI.kg, ASUE, IBSU, KAFU) and
 2. has taken and passed all other subject exams in accordance with § 13 (4) and (7).
- (3) The admission of (1) and (2) is denied if:
 1. the requirements specified in (1) and (2) or the procedural requirements in § 5 are not fulfilled, or
 2. the admission note of the examination office for the colloquium is not available or
 3. the candidate has definitively failed to pass the final examination in the chosen degree program or a performance record required in the examination regulation for passing the final examination has not been passed finally, or the candidate is currently undergoing examination proceedings, or
 4. the candidate has been excluded from taking further examinations⁵ on the basis of § 25 (3) sentence 3, or
 5. the candidate has lost his/her examination right in accordance with federal state law by exceeding the deadlines for registration for the respective examination performance of the subject-exam or its taking.

§ 5 Registration and deregistration for the exam

- (1) The student registers by enrollment for participation in exams in the sense of § 18 (4). If more than one exam is scheduled in a subject, a separate registration is required for each examination. The type of registration (written or electronic) is determined by the examination office in consultation with the faculty WIW of WHZ.
- (2) If the student takes an examination for which he/she was not admitted or for which he/she was not registered, then this examination is considered not taken.
- (3) During the leave of absence, study performances and exams can be completed.
- (4) At the beginning of the exam, the examiner or supervisor has the right to request that the student identifies him/herself with passport or national ID-card.

⁵ An examination performance is to be provided in accordance with §§ 9 - 11 of the exam regulation as an oral, written, or alternative examination performance and is evaluated on the basis of § 21 (1) and (2).

Section III Exams

§ 6 Subject matter, type and scope of the Master's examination

- (1) The subject matters of the master's examination are:
 - all compulsory subjects
 - the elective subjects (in the fields of computer science, business & information systems, management and business administration) in the first semester 10 ECTS-Credits, in the second semester 15 ECTS-Credits and the third semester 15 ECTS-Credits have to be chosen from the elective subject catalogs which differ in the second and third semester depending on the partner university (INAI.kg, KAFU, ASUE, IBSU, WHZ), elective subjects can be chosen freely from any study field of this program (computer science, business & information systems and management)
 - the elective study abroad (second semester – 30 ECTS-Credits)
 - the compulsory study abroad (third semester – 30 ECTS-Credits)
 - the Master project
- (2) The type, structure and weighting of the exams are specified in the examination schedule (see appendix 1).
- (3) The student may take an exam in subjects other than the program's prescribed subjects (additional subjects). The results of these exams in these subjects are not included in the formation of the overall grade of the Master's exam.
- (4) Participation in subject exams of another degree program requires the prior approval of the examiner.

§ 7 Exam structure

- (1) The Master's exam consists of subject-exams and the Master's project. Preliminary exams can precede the subject-exams as discipline-specific admission requirements. Subject-exams may be required in a specific order if discipline-related reasons exceptionally justify this and are included in the exam plan.
- (2) Subject-exams consist of one or more exams in which the evidence of the individual lecturing units of the subject is provided. If only one examination is planned, the exam content should be selected equally from all lecturing units of the subject (internal compensation). If a subject-exam consists of several exam forms, these can be required in a specific order.
- (3) Preliminary exams are assessed, not necessarily graded, study performances that must be taken during the study in oral, written or practical form. They can be repeated as often as required.

Part 1 Subject-Exams

§ 8 Forms of Exams

- (1) Exams have to be conducted as oral/"mündliche Prüfungsleistung" (§ 9), written/"schriftliche Prüfungsleistung" (§ 10) or alternative/"alternative Prüfungsleistung" exams (§ 11).
- (2) Exams can be conducted as group examinations. The contribution of the individual, assessed as an exam performance, must be clearly distinguishable as an individual examination performance and individually assessable. In general, the group should not contain more than three persons.
- (3) All study and examination performances are conducted in the English language. The exam plan/"Prüfungsplan" provides further information.
- (4) If the candidate can credibly demonstrate that he/she cannot take all or parts of the exam in the prescribed form due to a long-term or permanent physical disability or chronic illness, he/she will be permitted, upon application to the Exam Committee of WHZ, to take the exam within an extended processing time or to take equivalent exams in another form. In this case, the submission of a certificate from a relevant medical specialist at the student's own expense or, in the case of severely disabled persons, the severely disabled person's ID card may be required as proof.

§ 9 Oral Exams/"Mündliche Prüfungsleistungen"

- (1) Oral exams are exam-discussions and the colloquium/"Kolloquium" in the Master's project. The participation of the examiners and the candidate via video conference or other remote transmissions in the colloquium is possible and preferred, especially if one examiner works or the candidate studies at a different partner university of the consortia.
- (2) In the oral exam, the candidate must answer individual questions on selected representative sub-areas of the exam content or the interrelationships between these sub-areas. Within the framework of the oral exam, written tasks may be set to an appropriate extent if this does not cancel out the oral character of the examination.
- (3) The colloquium/"Kolloquium" is an oral exam in which the candidate has to give an oral presentation on a given topic, for which all the usual materials of presentations can be used. After the presentation, a discussion can be conducted in which problems related to the given topic can be addressed.
- (4) The duration of the oral exam should be at least 15 and at most 45 minutes per examinee.
- (5) Oral exams are usually held in front of at least two examiners (collegial examination/"Kollegialprüfung") or in front of one examiner in the presence of an assessor from the subject-field (§ 17). The essential subjects and results of the oral examination shall be recorded in a protocol. The result shall be announced to the candidate following the oral examination.
- (6) Students who wish to take the same examination at a later date should be admitted as listeners, in accordance with the space available, unless the examinee disagrees. However, this admission does not extend to the deliberation and announcement of the examination results to the examinee.

§ 10 Written Exams/"Schriftliche Prüfungsleistungen"

- (1) Written exams/"schriftliche Prüfungsleistungen" are written tests/"Klausuren".
- (2) Written exams are performance assessments that are fixed in terms of time and space, in which an appropriate number of tasks must be completed in writing using limited aids. Written exams are taken under supervision. If a candidate arrives late for a written exam, he/she is not entitled to a corresponding extension of the examination time. Leaving the examination room is only permitted with the permission of the supervisor. The duration of the examination can not be less than 60 minutes and should not exceed 240 minutes. If the module examination consists only of a written examination, the minimum duration of the written examination is 90 minutes.
- (3) The assessment procedure should be completed within four weeks after the exam date. In the case of assessment procedures for exams that take place during the exam period of the summer semester, the assessment procedure should be completed within eight weeks of the end of the exam period at the latest. Written exams, in which passing is a prerequisite for continuing the study, are usually evaluated by two examiners.

§ 11 Alternative Exams/"Alternative Prüfungsleistungen"

- (1) Alternative examinations/"alternative Prüfungsleistungen" are carried out as an essay/"Beleg", presentation/"Präsentation", case study/"Fallstudie", laboratory work/"Laborarbeit", exercise/"Übung", practical test/"Praktikumstestat" or project work/"Projektarbeit". Essays/"Belege", project work/"Projektarbeiten" and laboratory works/"Laborarbeiten" can be carried out as a group work, in which case the contribution of the individual examinee must be recognizable and assessable.
- (2) Essays/"Belege" or project works/"Projektarbeiten" are independent written works without the restriction of aids, in which theoretical and/or experimental findings of a completed subfield are summarized, evaluated, discussed or evaluated in a practice-oriented manner.
- (3) Presentations/"Präsentationen" are the independent oral displaying of theoretical and/or experimental results to an audience using appropriate audio-visual media. They may include a subject-related discussion.
- (4) Case studies/"Fallstudien" usually comprise tasks to be carried out independently, completed and oriented to (practical) cases, including the results' recording, evaluation, presentation and discussion. Aids can be used without restrictions. A declaration of its independent preparation must accompany the case study work.
- (5) Laboratory works/"Laborarbeiten" include experimental, usually independently performed, completed scientific tasks, including the evaluation of measurement data and the evaluation and discussion of measurement results.
- (6) Exercises/"Übungen" are in-depth calculation tasks belonging to a subject/course or written answers to specific questions.
- (7) Practical tests/"Praktikumstestate" are based on experiments that are carried out and evaluated independently on the basis of written experimental instructions. Protocols have to be prepared, which contain theoretical treatises on the respective experiment, the results, their evaluation, and their critical discussion. A subject-related discussion is held on experiments.
- (8) The assessment procedure should be completed within four weeks after the examination date. In the case of assessment procedures for exams that take place during the exam period of the summer semester, the assessment procedure should be completed within eight weeks of the end of the exam period at the latest.

Part 2 The Master's project

§ 12 Purpose of the Master's Project

- (1) The master's project includes the master thesis/"Masterarbeit" and a colloquium/"Kolloquium" (§ 9).
- (2) The master's project forms the professional qualification of the degree program. Through the master's project, it is assessed whether the examinee has acquired the competencies necessary for the transition to professional practice, to apply his or her knowledge and understanding, to work out and further develop solutions to problems and arguments in his or her field of expertise, to evaluate and interpret relevant information, to derive scientifically sound judgments from it, and to assume responsibility in a team.

§ 13 Distribution, submission, evaluation and repetition of the master's project

- (1) By means of the written Master's thesis and the colloquium, the candidate shall prove that he/she can independently work on a problem related to the course of study according to scientific methods within a given period.
- (2) The master's project is supervised by one or more professor(s) or another person authorized by the federal state law to conduct exams. The second supervisor shall be a lecturer from a partner university of the study program consortia (INAI.kg, ASUE, IBSU, KAFU).
- (3) The candidate can apply to the exam council for the issue of the topic and propose the topic of the Master's project as well as the supervisor, taking into account (4). The proposal does not constitute a legal claim.
- (4) The topic and distribution date need to be recorded and chosen in such a way that the processing time according to § 14 can be adhered to, whereby the handing out of the topic should take place after completion of the subject-exams. Upon request, the exam council may also allow the handing out of the topic if a maximum of two subject-exams have not yet been completed, provided that an impairment of the processing of the Master's project is not to be expected.
- (5) The master's thesis must be submitted to the faculty of Business & Economics and the submission date must be recorded. Unless otherwise specified by the supervisors, both receive a printed copy of the thesis and a digital copy, which also remain with them. The supervisors can agree to receive only a digital copy of the thesis. When handing in the work, the candidate must certify in writing that he/she has written the work – in the case of group work, the part of the work must be marked accordingly – independently, that he/she has not used any sources or aids other than those specified and that he/she has not submitted the work elsewhere for exam purposes.
- (6) The Master's thesis is to be evaluated by two examiners, one of whom should also be the supervisor. The assessment procedure should not exceed four weeks. The master's thesis is not evaluated until all other subject-exams of the master's project have been successfully completed. If the arithmetic mean of the evaluations is worse than "sufficient" (4.0/50%), the master's project is evaluated as "not sufficient". The same applies if the master's thesis was not submitted on time.
- (7) The overall grade and the predicate of the master's project result, taking into account the weighted average according to the exam schedule, from the arithmetic average of the grades for the master's thesis and the grade for the colloquium. The colloquium may only occur when it can be proven that all subject-exams have been completed and should take place within four weeks after the deadline for submission of the master's thesis.

(8) For the repetition of the master's project, § 24 applies accordingly.

§ 14 Processing time of the Master's thesis

- (1) The processing time for the Master's thesis is 16 weeks. The supervisor will limit the topic, assignment, and scope of the thesis so that the processing time can be met. Consultations, arrangements and research in preparation for determining the topic of the master's thesis do not count towards the processing time.
- (2) If completion of the Master's thesis is not possible within the processing period for unforeseeable reasons for which the candidate is not responsible, an extension of up to four weeks may be granted through the exam committee upon timely written application by the candidate.

Section IV Audit Bodies

§ 15 Exam committee

- (1) An exam committee shall be formed in the Faculty of Business & Economics for the tasks assigned by this Exam Regulation.
- (2) The exam committee consists of at least five and no more than seven members. The majority of the members are professors. The exam committee includes at least one student representative of the faculty. The chairperson of the exam committee, the deputy chairperson and the other members of the exam committee are appointed by the Faculty Council.
- (3) The tenure for members of the exam committee is generally three years, and one year for student members
- (4) The exam committee shall regularly report to the faculty on the development of the study periods, including the actual processing times of the Master's thesis and the distribution of subject and overall grades. The report has to be published at WHZ. The exam committee gives suggestions for the reform of the study regulation, the subjects, and the exam regulation.
- (5) The exam committee is an authority within the meaning of the administrative procedure law and administrative process law.
- (6) In general, the chairperson conducts the business of the exam committee. By conducting a revocation, the exam committee can delegate tasks to the Chairman or other members of the exam committee.
- (7) The exam committee has a quorum if more than half its members are present. It decides by a simple majority and not against the majority of the professors. In the event of a tie, the chairperson shall have the casting vote. If there is a lack of quorum, § 90 (2) VwVfG (Administrative Procedure Act/"Verwaltungsverfahrensgesetz") shall apply. Meetings of the exam committee are not public. Minutes are kept of the meetings of the exam committee.
- (8) The exam committee members have the right to attend the examination procedures.
- (9) The members of the exam committee are subject to official secrecy. If they are not in public service, they must be sworn to secrecy by the chairperson.
- (10) Decisions of the exam committee must be made in writing. The student must be informed in writing of any incremental decisions of the exam committee. The decisions must be justified and completed with a legal notice when informing the student.

§ 16 Examiners and assessors

- (1) The exam committee appoints the examiners and assessors. Examiners and assessors form the exam committee. Only professors and other persons authorized to conduct exams according to federal state law shall be appointed as examiners who, unless compelling reasons lead to a deviation, have held or are holding an independent teaching position at a university in the subject area to which the exam relates. Only those who have passed the relevant university exam or a comparable exam are appointed as an assessor.
- (2) Paragraph 15 (9) shall apply accordingly to the examiners and assessors.
- (3) The names of the examiners are to be made known to the examinee in due time.

§ 17 Responsibilities

- (1) The exam committee is responsible for monitoring compliance with the provisions of this exam regulation.
- (2) The exam committee decides on:
 - fundamental issues in exam matters,
 - admission to exams, including Master's thesis and colloquium (§ 4, § 13 (3)),
 - the extension of the processing time of the Master's thesis (§ 14 (2)),
 - applications according to § 9 (1)
 - the appointment of examiners and assessors (§ 16)
 - the extension of the standard study period (§ 18 (2)).
 - the free attempt regarding exams and the admission for grade improvement (§ 19 (1) and (2)),
 - the crediting of study periods, study and exam results (§ 20),
 - Objections against the assessment of exam results (§ 21),
 - passing and failing (§ 23),
 - admission to the second attempt of the exam (§ 24 (2)),
 - the rejection of a reason for missing or withdrawing from an exam (§ 25 (1), (2)),
 - the consequences of violations of exam regulations (§ 25 (3), (4)),
 - the invalidity of the Master's exam (§ 26).
- (3) The exam office is responsible for the organizational tasks necessary within the framework of this regulation. This includes in particular:
 - record-keeping of the exam files (e.g., acceptance and administration of medical certificates, § 25 (2))
 - information on procedures relevant to the exams, in particular, proofing of the admission requirements for the Master's thesis and colloquium according to § 4 (2) and 13 (7), as well as the deadline according to § 18 (2)
 - the issuance of notices (§ 23 (6), § 24 (2)),
 - issuing and signing study certificates (§ 23 (7)) as well as
 - the issuance of testimonials and certificates (§ 27) and attestations.

Section V Procedural rules

§ 18 Deadlines

- (1) The Master's exam should be taken within the standard period of study. A Master's exam that has not been taken within four semesters after completion of the standard study period is deemed to have failed. The necessity to take at least one exam within four semesters remains unaffected.
- (2) Missed deadlines for which the student is not responsible are not considered when calculating the deadlines for leave of absence and examination procedures; the standard study period is to be extended accordingly. This also applies to periods of maternity leave and parental leave.
- (3) By the end of each semester, at least those exams are offered which, according to the standard period of study, conclude the subjects of the current semester. Exams that are not taken during the lecturing period shall take place in an exam period after the lecturing period. For each subject-exam or individual exam, a first exam attempt shall be made following the respective lecturing of the subject. Repeated exams for the first time are usually offered in the following semester, but no earlier than three weeks after the announcement of the exam results.
- (4) The faculty of Business & Economics will announce within four weeks after the start of the lecturing period the subject-exams taking place this semester, the examiners and the timing in a suitable manner as pre-information. The dates of exams taking place outside the exam period are to be announced by the examiner at least two weeks before the exam date. The subject-exams scheduled according to the regular study plan are included in the central exam schedules of the exam period. The binding announcement of the central exam schedule is made at the latest two weeks before the start of the exam period.
- (5) The deadline for registering for the subject-exams and exams for repeaters of the Master's exam ends two weeks before the exam period for subjects without semester-accompanying exams. This registration period ends one week before the first exam for subjects with semester-accompanying exams. The student can withdraw his or her registration up to immediately before the start of the exam by giving written notice of withdrawal.

§ 19 Free Attempt (Freiversuch)

- (1) Subject exams can also be taken before the deadlines specified in this regulation if the admission requirements are met. In this case, a subject-exam that has not been passed for the first time is classified as not being taken (free attempt). Exams that have been assessed with at least "sufficient" (4.0/50%) or better will be credited in a new exam procedure upon application.
- (2) Upon application by the candidate, in the cases of (1) Sentence 1, passed subject-exams or exams that were graded at least "sufficient" (4.0/50%) or better may be repeated to improve the grade at the next regular exam date. In these cases, the better grade counts.
- (3) Interruptions of studies due to illness or other compelling reasons, as well as periods of study abroad, shall not be counted towards the deadlines according to (1). The reasons must be elaborated plausible by the candidate.

§ 20 Crediting of study periods, study and exam achievements

- (1) Academic (within the higher education system) study or exam achievements or learned competencies or skills outside the higher education system can only be credited when the application for accreditation was handed in before the corresponding exam at WHZ was taken. When applying, an informal application and all required documents must be submitted. All documents must be submitted to the exam committee of the faculty by December 1 in the winter semester or by May 1 in the summer semester. The decision should be made two weeks before the regular exam date; if this is not possible, the examinee may participate in the corresponding exam. However, this will not be evaluated until a final negative decision on the request for accreditation has been made.
- (2) If study and exam achievements are credited, the grades – insofar as the grading systems are comparable – are to be adopted and included in the calculation of the overall grade. In the case of unevaluated performances, "passed" is recorded. Thus, this performance is not included in the final grade calculation. A marking of the credit in the certificate is allowed.
- (3) If the credit application is rejected in accordance with (1), the main differences must be specified in a statement of reasons by the exam committee.
- (4) Study periods and study and exam achievements completed at a university in the Federal Republic of Germany will be credited, provided that there are no significant differences with regard to the competencies acquired. In the event of a change of the degree program, all achievements that have been "failed" will be credited to the new degree program.
- (5) For the recognition of study periods as well as study and exam achievements completed outside the Federal Republic of Germany (4) shall apply *mutatis mutandis*. The equivalence agreements approved by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the states in the Federal Republic of Germany and the German Rectors' Conference, as well as agreements within the framework of university partnerships, must also be observed.
- (6) Regarding study periods as well as study and exam achievements in state-recognized distance learning programs and multimedia-supported study and exam achievements, (5) shall apply *mutatis mutandis*; (5) shall also apply to study and exam achievements at other educational institutions, in particular at state or state-recognized professional universities as well as at technical and engineering colleges and military officer colleges of the former German Democratic Republic.
- (7) Knowledge and skills acquired outside of higher education can be credited if they correspond in content and quality to the level shown in the subject descriptions. These can replace a maximum of 50% of the study program. The procedure for crediting is carried out in accordance with the WHZ's regulations on the procedure for crediting knowledge and skills acquired outside of higher education in the corresponding valid version.

§ 21 Assessment of exams and formation of grades

- (1) The respective examiners determine the grades for the individual exams. The following grades are to be used for the assessment of the exams at WHZ:

1	very good	An outstanding performance
2	good	A performance that is significantly above the average requirements
3	satisfactory	a performance that meets average requirements
4	sufficient	a performance that, despite its shortcomings, still meets the requirements
5	insufficient	a performance that no longer meets the requirements due to significant shortcomings

If several examiners assess an exam, the grade is calculated using the arithmetic average of the individual grades in accordance with (3).

- (2) For a differentiated assessment, the grades 1.0; 1.3; 1.7; 2.0; 2.3; 2.7; 3.0; 3.3; 3.7 or 4.0 can be assigned at WHZ.
- (3) If a subject-exam consists of several exam performances, the subject grade is calculated from the weighted average of the grades of the individual exam performances according to the exam plan (see attachment). For the calculation of the grade of the Master's project, § 13 (7) applies. Only the first decimal place behind the comma is taken into account; all other places are deleted without rounding, i.e. truncated.
- (4) An overall grade is calculated for the Master's examination. The grade of the Master's project and all other subject grades of the Master's examination with a weighting greater than zero are included in the calculation of the overall grade of the Master's examination. It is calculated with the weighted average of the included subject grades. Only the first decimal place after the comma is considered; all other places are deleted without rounding.

The overall score is:

With an average	up to and including 1.5	= very good
with an average of 1.6	up to and including 2.5	= good
with an average of 2.6	up to and including 3.5	= satisfactory
with an average of 3.6	up to and including 4.0	= sufficient
with an average from 4.1		= not sufficient

With an overall grade of 1.3 or better, the overall grade of "with excellence" will be awarded.

- (5) For the classification and transferability of the overall grade into foreign grading systems, an ECTS grading scheme shows the grade distribution within a migrating cohort of all graduates, usually of the last three calendar years on the transcript.

Predicate	Note area	Quantity	%
very good	1.0 – 1.5		
good	1.6 – 2.5		
satisfactory	2.6 – 3.5		
sufficient	3.6 – 4.0		

§ 22 Transferment of grades

German, Kyrgyz, Kazakh, Georgian and Armenian grades will be transferred with the following conversion key:

Percentual System Germany, Kazakhstan and Kyrgyz- stan	Geor- gian Point System	Arme- nian Grade System	Grade System Ger- many	Grade System Ka- zakh- stan and Kyrgyz- stan	Letter System Kazakh- stan and Kyrgyz- stan	Letter Sys- tem Geor- gia	Letter System Arme- nia
99% - 100%	99 - 100	19,1 - 20	1.0	4.0	A	A	A+
95% - 98,9%	96 - 99	18,1 - 19					A
90% - 94,9%	91 - 95	17,1 - 18					A-
85% - 89,9%	85 - 90	16,1 - 17	1.7	3.33	B+	B	B+
80% - 84,9%	81 - 85	15,1 - 16	2.0	3.0	B		B
75% - 79,9%	76 - 80	14,1 - 15	2.3	2.67	B-	C	B-
70% - 74,9%	71 - 75	13,1 - 14	2.7	2.33	C+		C+
65% - 69,9%	66 - 70	12,1 - 13	3.0	2.0	C	D	C
60% - 64,9%	61 - 65	11,1 - 12	3.3	1.67	C-		C-
55% - 59,9%	56 - 60	10,1 - 11	3.7	1.33	D+	E	C-
50% - 54,9%	51 - 55	8 - 10	4.0	1.0	D-		
40% - 49,9%	41 - 50	< 8,0	5.0	0	FX	FX	D
0% - 39,9%	0 - 40					F	

Grade System Germany	Grade System Kazakh- stan and Kyrgyz- stan	Letter System Kaz- akhstan and Kyrgyz- stan	Letter Sys- tem Geor- gia	Letter System Arme- nia	Explanation for Ger- many, Ka- zakhstan and Kyr- gystan	Explanation for Georgia	Explanation for Armenia
1.0	4.0	A	A	A+	very good	excellent	excellent
				A			
				A-			
1.3	3.67	A-	B	B+	good	very good	good
				B			
2.3	2.67	B-	C	B-	satisfactory	good	satisfactory
				C+			
2.7	2.33	C+	D	C	sufficient	satisfactory	satisfactory
				C-			
3.0	2.0	C	E	D+	insufficient	enough	insufficient
				D-			
3.3	1.67	C-	FX	D	insufficient	fail	Unsatisfactory
3.7	1.33	D+	FX	D	insufficient	fail	Unsatisfactory
4.0	1.0	D-	FX	D	insufficient	fail	Unsatisfactory
5.0	0	FX	FX	D	insufficient	fail	Unsatisfactory

§ 23 Passing and failing

- (1) A subject-exam is passed if the subject grade is at least "sufficient" (4.0/50%).
- (2) The Master's examination is passed if all subject-exams of the Master's examination have been passed, i.e., at least 120 ECTS points have been acquired and the Master's project has been assessed with at least "sufficient" (4.0/50%).
- (3) If the candidate has not passed a subject-exam or if the Master's project was evaluated worse than "sufficient" (4.0/50%), this will be officially announced to the candidate. This announcement can be made by posting over a notice board. The name of the candidate must not be made known. In the case of failure of an examination, the candidate must inform himself/herself immediately about the possibility and modalities of repetition.
- (4) An exam is deemed to have finally failed if the application for admission to the second repetition of the exam has not been submitted in due time without valid reasons.
- (5) If the candidate has finally failed a subject-exam, he/she may still participate in other subject-exams as long as the final failure of the Master's examination has not yet been finally determined.
- (6) The examinee will receive written notification of the final failure and the impossibility of successfully completing the selected study program with a legal notice.
- (7) If the candidate has not passed the Master's examination, he/she will be issued a certificate upon application, which contains the subject-exams taken, their grades and the ECTS points achieved, as well as the subject-exams still missing, and which indicates that the Master's examination has not been passed. The WHZ issues students who do not complete their studies for other reasons a testimonial upon application, which includes the subject-exams taken, their grades, and the ECTS points achieved.

§ 24 Repetition of subject-exams

- (1) Failed subject-exams can be repeated once within one year after the first exam attempt is completed. After the expiry of this period, they will be classified as failed. The repetition of a passed subject-exam, except for subject-exams according to § 19, is not permitted.
- (2) Admission to a second resit exam must be applied for in writing no later than one month after notification of the exam result of the first resit exam. It shall be excluded in the case of § 25 (3) sentence 3. The second resit exam shall be taken at the next possible exam date.
- (3) If a failed subject-exam consists of several exams, only the exams graded as insufficient (5.0/less than 50%) need to be repeated.
- (4) Exam procedures that have been started will be completed as long as at least one exam of the study program has not been definitively failed.

§ 25 Missing, Withdrawal, Deception, Breach of Regulations

- (1) An exam will be evaluated as insufficient (5.0/less than 50%) if the candidate misses an exam date that is binding for him/her without a compelling reason or if he/she withdraws after the start of the examination performance without a compelling reason. The same applies if the specified processing time of an exam performance is exceeded.

- (2) In writing, the candidate must immediately notify the examiner of the reason for missing or withdrawing from the exam and provide credible evidence. In the event of illness, the candidate must submit a medical certificate to the examination office within three working days of the exam date. In cases of doubt, the submission of an official medical certificate from a doctor may be requested. An illness of the examinee is equivalent to an illness of a child to be cared for predominantly by the examinee alone or by relatives in need of care. If the reason is recognized, the exam performance will be classified as not being taken through no fault of the candidate.
- (3) If the candidate attempts to influence the result of his/her exam performance by deception or the use of unauthorized aids, or if he/she supports someone else's deception, the examination performance shall be graded as "insufficient" (5.0/less than 50%). A candidate who disturbs the proper conducting of the exam can be excluded from continuing the exam by the respective examiner or supervisor; in this case, the examination performance shall be graded as "insufficient" (5.0/less than 50%). In serious cases, the exam committee can exclude the candidate from taking further exams.
- (4) Within four weeks of notification of the decision in accordance with (3), the candidate can demand that the responsible exam committee review it. The examinee must be informed immediately in writing of any incriminating decisions with the reasons for the decisions and a legal notice.

§ 26 Invalidity of the Master's examination

- (1) If the candidate has cheated in an exam or conducted any other fraudulent behaviour and this fact becomes known after the certificate has been issued, the exam's grade can be corrected in accordance with § 25 (3). If necessary, the subject-exam can be declared "insufficient" and the Master's examination can be declared "failed". The same applies to the Master's project.
- (2) If the prerequisites for taking the subject-exam were not fulfilled without the candidate intending to deceive about this, and if this fact only becomes known after the testimonial has been issued, this lack is cured by passing the subject-exam. If the candidate has intentionally and unjustifiably obtained that he/she was able to take the subject-exam, the subject-exam can be declared "insufficient" (5.0/less than 50%) and the Master's examination can be declared "failed" by the exam committee.
- (3) The examinee must be given the opportunity to comment before a decision is made.
- (4) The incorrect testimonial and the Diploma Supplement will be withdrawn and replaced by a correct testimonial or a certificate of the achievements. The Master's certificate shall also be withdrawn together with the incorrect testimonial if the Master's examination was declared "failed" due to deception. A decision according to (1) and (2) is excluded after five years from the date of the testimonial.

§ 27 Testimonial and Master's Certificate

- (1) Candidates living in Germany receive a certificate of the passed Master's examination immediately, if possible, within four weeks. Candidates living outside Germany receive a certificate of the passed Master's examination immediately, if possible, within eight weeks. The subject grades, the ECTS credits, the topic of the Master's project and its grade, and the overall grade will be included in the Master's examination testimonial. In addition to the verbal reproduction of the overall grade, the average is indicated with the first decimal place behind the comma. If the requirements for the recognition of a major are met, it will be included in the testimonial.
- (2) Upon the student's application to the exam committee, the grades of further subjects (additional subjects) can be certified according to § 6 (3). However, they are not included in the overall grade and are shown on a separate certificate.

- (3) The certificates bear the date of the day on which the last exam was achieved. They are signed by the Dean of the Faculty of Business & Economics and the Chairman of the exam committee and bear the WHZ seal.
- (4) Simultaneously with the Master's examination certificate, the candidate receives the Master's certificate with the testimonial date. This certifies the award of the Master's degree from WHZ. The certificate shall be signed by the Dean of the Faculty of Business & Economics and the Rector of WHZ and shall bear the seal of WHZ. All documents for this Master's double degree program shall be written in English.
- (5) WHZ issues a Diploma Supplement. The text agreed between the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the states in the Federal Republic of Germany and the German Rectors' Conference shall be used as a representation of the national education system in the currently valid version. The Diploma Supplement shall be signed by the Chairman of the exam committee and bear the seal of WHZ.
- (6) Furthermore, will the WHZ certify the student a specific qualification profile – Business Allrounder, IT/Project-Manager, Software Engineer, Data Analyst, or Scientific Assistant – based on the chosen international partner university and elective subjects by the student.
- (7) If prevented from doing so, the official representatives shall sign in the cases of (3) to (5).

§ 28 Inspection of the exam documents and retention period

- (1) Within six months after completion of the examination procedure⁶, the examinee can inspect the examination documents. This period is extended accordingly if a semester abroad or a practical phase is completed within this time. Dates for inspection will be announced by the examiners as required.
- (2) The retention period for the exam documents is 5 years.

§ 29 Appeal (Widerspruch) procedure

- (1) Appeals against decisions made in accordance with this regulation must be lodged in writing or with a transcript towards the relevant exam committee within one month of the student being notified of the decision in accordance with § 70 of the Code of Administrative Court Procedure.
- (2) The exam committee decides about the appeal. If the appeal is not upheld, the decision must be substantiated and accompanied by a legal notice.

⁶ Completion of the examination procedure occurs with the announcement of the subject grade.

Section VI Final Statements

§ 30 Entry into force

This exam regulation was adopted by the Faculty Council of the Faculty of [Business & Economics on XX. XX 2023](#) and comes into force with effect from [XX. XX 2023](#). The exam regulation has to be published at the University of Applied Sciences Zwickau.

The rectorate approved this statute of the University of Applied Sciences Zwickau on [XX. XX 2023](#).

Zwickau, [XX. XX 2023](#)

Rector

[Prof. Dr.-Ing. Stephan Kassel](#)

Issued on the basis of the resolution from the Faculty Council of the Faculty of Business & Economics dated [20. October 2021](#) and the approval of the rectorate dated [26. January 2022](#).

Zwickau, [XX. XX 2023](#)

Prof. Dr. rer. Nat. Matthias Richter

Dean of the Faculty of Business & Economics

Appendix 1 exam plan

Abschnitt VI Schlussbestimmungen

§ 30 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung wurde vom Fakultätsrat der Fakultät [Wirtschaftswissenschaften](#) am [##. Monat 2023](#) beschlossen und tritt mit Wirkung vom [##. Monat 2023](#) in Kraft. Sie ist an der Westsächsischen Hochschule Zwickau zu veröffentlichen.

Diese Satzung wurde vom Rektorat der Westsächsischen Hochschule Zwickau mit Beschluss vom [##. Monat 2023](#). genehmigt.

Zwickau, den [##. Monat 2023](#)

[Rektor](#)

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät [Wirtschaftswissenschaften](#) vom [20. Oktober 2021](#) und der Genehmigung des Rektorats vom [26. Januar 2022](#).

Zwickau, den [##. Monat 2023](#)

[Prof. Dr. rer. Nat. Matthias Richter](#)
[Dekan der Fakultät Wirtschaftswissenschaften](#)

Anlage 1 Prüfungsplan/Appendix 1 exam plan